



Berner
Fachhochschule



Alter

Alle Weiterbildungsangebote im Überblick

Den Fokus auf das Alter(n) richten

- 2 Sie sind an den vielfältigen Fragen des Alterns interessiert und möchten sich darin neue Kenntnisse und Kompetenzen aufbauen? Wir bieten Ihnen interdisziplinäre Weiterbildungen zu verschiedenen altersrelevanten Themen. Ausgehend von Ihrem beruflichen Hintergrund und Ihren beruflichen Zielen, können Sie zwischen kürzeren und umfassenden Angeboten auswählen. Wir legen Wert auf eine gute Beratung und unterstützen Sie bei Ihrer Wahl.

Neu bieten wir den CAS Fachexpert*in interprofessionelle Gesundheitsversorgung im Alter an, der sich an Fachpersonen aus dem Gesundheits- und Sozialwesen richtet und Sie befähigt, eine Schlüsselrolle im interprofessionellen Netzwerk von Menschen im fragilen Alter einzunehmen.

Mit dem neuen CAS Eigenweltorientierte Kommunikation Demenz werden Sie Trainer*in für Angehörige und Freiwillige, die ihre Alltagskommunikation mit demenzbetroffenen Menschen verbessern möchten.

Und auch bei unseren Fachkursen gibt es Neuigkeiten: Wollen Sie digitale Projekte im Alter initiieren, die interprofessionelle Zusammenarbeit in der Lebenswelt älterer Menschen unterstützen oder in der Arbeitswelt den Generationenmix oder Arbeitswelten 60plus fördern? Dann sind Sie bei uns an der richtigen Adresse!

Für eine individuelle Beratung stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.



Prof. Dr. Jonathan Bennett
Co-Leiter Institut Alter | Dr. phil.
jonathan.bennett@bfh.ch



Dr. Karin Haas
Co-Leiterin Institut Alter | Dr. rer. nat.
karin.haas@bfh.ch



Prof. Dr. Regula Blaser
Dozentin | Dr. phil. psych.
regula.blaser@bfh.ch



Manuela Grieser
Leiterin Weiterbildung Pflege | MA
manuela.grieser@bfh.ch



Prof. Susanne Kast
Dozentin | lic. phil., MAS Gerontologie
susanne.kast@bfh.ch



Prof. Bernhard Müller
Dozent | dipl. Ing. Agr. ETH
bernhard.mueller@bfh.ch

5 Unser Weiterbildungsangebot im Überblick

6 Fachkurse

Interprofessionelle Zusammenarbeit in der Lebenswelt älterer Menschen
Ganzheitliche Gesundheit im Alter
Kommunale Alters- und Generationenpolitik gestalten
Demenz: Eigensprache als Ressource
Demenz: Bewegung und Berührung als Ressource
Interaktionsschulung «Eigenweltorientiert kommunizieren lernen»
Partizipation im Sozialraum fördern
Ältere Menschen und Angehörige systemisch und ressourcenorientiert beraten
Entscheidungen in der letzten Lebensphase unterstützen
Digitale Projekte im Alter initiieren
Diversity & Inclusion Management: Arbeitswelten 60plus
Diversity & Inclusion Management: Generationenmix

10 Certificate of Advanced Studies (CAS)

Gerontologie – Alter(n) mitgestalten
Fachexpert*in interprofessionelle Gesundheitsversorgung im Alter
Demenz und Lebensgestaltung
Eigenweltorientierte Kommunikation Demenz
Alterspolitik

11 Master of Advanced Studies (MAS)

Gerontologie – Altern: Lebensgestaltung 50+

14 Weitere Informationen

Kontakt Studienorganisation
Infoveranstaltungen
Anmeldung
Zulassung
Newsletter
LinkedIn



Alle Informationen unter
bfh.ch/alter/weiterbildung

Anregende Gespräche, neue Ideen und Freude am Studium

Die Pflegefachfrau May Pfluger steht kurz vor dem Abschluss ihres MAS Gerontologie – Altern: Lebensgestaltung 50+. Im Interview berichtet sie über ihre Erfahrungen im Studium und was ihr die Weiterbildung im Arbeitsleben bereits gebracht hat.

Seite 8

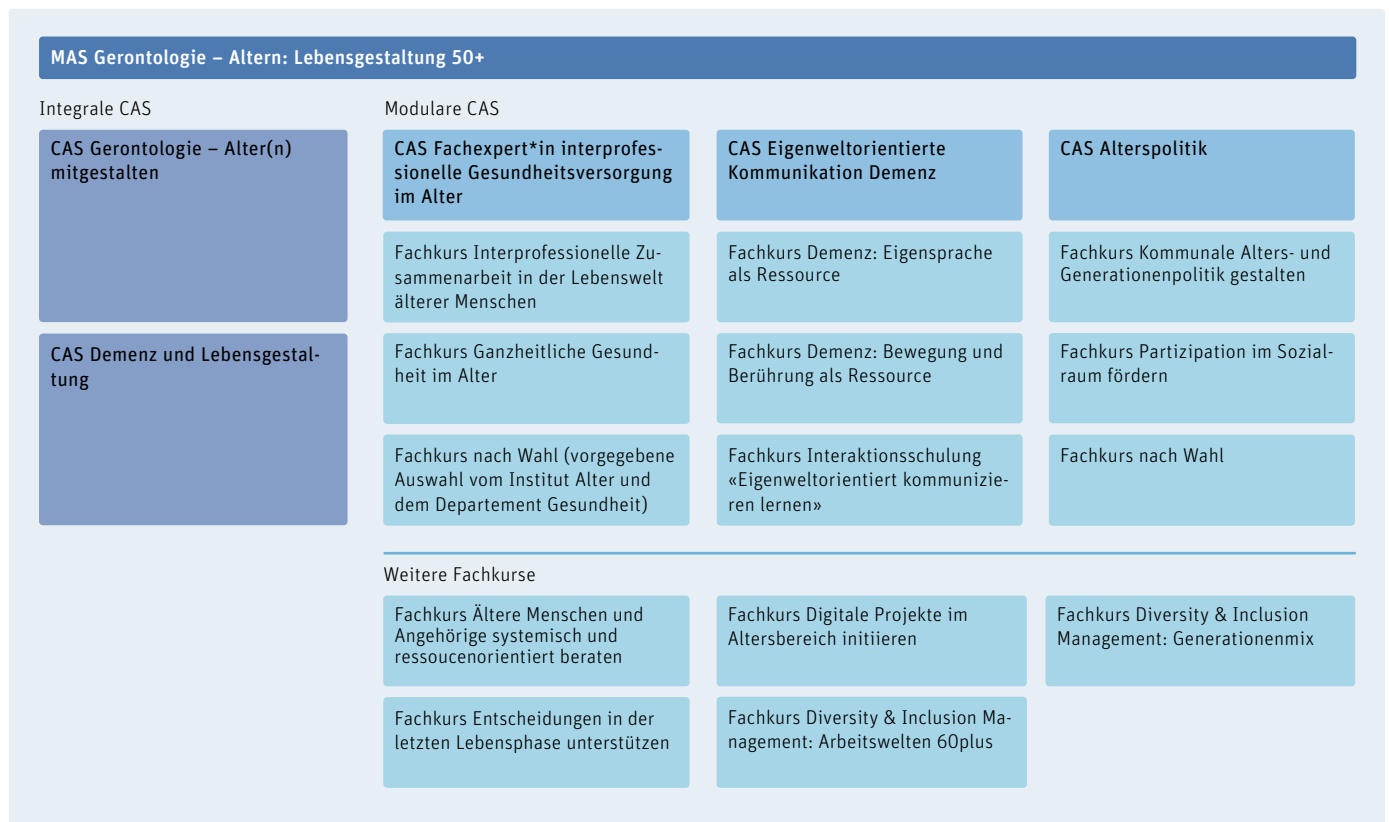




«Meine Weiterbildung am Institut Alter bot mir einen breiten Einblick in die vielseitige Lebenswelt im Alter und den darin eintretenden Veränderungen und Entscheidungen. Sie förderte mein Verständnis für die Anliegen der älteren Klient*innen und hilft mir bei ihrer Beratung und Unterstützung.»

Patrick Stäubli, Sozialarbeiter im Spital Emmental, besuchte die Fachkurse Ältere Menschen und Angehörige systemisch und ressourcenorientiert beraten sowie Entscheidungen in der letzten Lebensphase unterstützen.

Unser Weiterbildungsangebot im Überblick



Der Fachkurs – die kleinste Weiterbildungseinheit

Die Fachkurse können als in sich geschlossene Einheit besucht werden. Sie umfassen in der Regel sechs Tage Unterricht und Vertiefungsaufgaben. Für die Fachkurse bestehen keine Zulassungsvoraussetzungen. Sie erhalten eine Teilnahmebescheinigung.

Vom Fachkurs zum CAS

Für einen modularen CAS benötigen Sie drei Fachkurse. Je nach CAS sind zwei oder drei Fachkurse vorgegeben.

Vom CAS zum MAS Gerontologie

Den MAS Gerontologie – Altern: Lebensgestaltung 50+ können Sie grundsätzlich mit jedem CAS ausgehend beginnen und die Reihenfolge der CAS kann frei gewählt werden. Der CAS Gerontologie – Alter(n) mitgestalten ist dabei Pflicht und es empfiehlt sich, ihn in der ersten Hälfte des Studiums zu besuchen. Den Abschluss bildet das Masterarbeit-Modul, in welchem Sie Ihre Masterarbeit schreiben. Weitere Informationen finden Sie auf S. 11.

Anerkannte Angebote für Ihre individuellen Studienziele

An den MAS und unsere CAS können Sie sich auch Angebote der Departemente Soziale Arbeit, Gesundheit und Wirtschaft sowie der Universität Zürich und des Careum Weiterbildung anrechnen lassen.

Angebote und Details finden Sie auf unserer Webseite. Wir beraten Sie gerne, um eine Kombination zu finden, die zu Ihrer Vorbildung und Ihrem Weiterbildungsziel passt. Nehmen Sie mit uns Kontakt auf.

bfh.ch/soziale-arbeit/weiterbildung
bfh.ch/gesundheit/weiterbildung/
bfh.ch/wirtschaft/weiterbildung

Fachkurse

6 Interprofessionelle Zusammenarbeit in der Lebenswelt älterer Menschen

Ausgehend von der Lebenswelt älterer Menschen befassen Sie sich im Fachkurs mit den Chancen und Herausforderungen der interprofessionellen Gesundheitsversorgung. Sie lernen Methoden der interprofessionellen Zusammenarbeit in unterschiedlichen Settings kennen und eignen sich Konzepte an, wie die älteren Menschen in ihren Ressourcen und ihrer Selbstbestimmung respektiert und unterstützt werden können mit dem Ziel der Aufrechterhaltung und Förderung ihrer Lebensqualität.

6 Kurstage

Ganzheitliche Gesundheit im Alter

Im Fachkurs erwerben Sie die wichtigsten Schlüsselkompetenzen, um alte Menschen in ihrer psychischen und somatischen Gesundheit ganzheitlich zu begleiten. Sie erhalten digitale Lernpakete zum gesunden Körper und gesunden Geist im Alter, zur Bedeutung von Aktivierung und zu pathophysiologischen Veränderungen. Im Präsenzunterricht ermöglicht Ihnen die Zusammenarbeit verschiedener Professionen und der Einbezug von Betroffenen einen mehrperspektivischen und offenen Blick auf die psychische und somatische Gesundheit von alternden Menschen. Sie bearbeiten Lösungen für Fälle, die sie selbst mitbringen, besprechen unterschiedliche Settings und die Verlegungen in eine andere Institution.

6 Kurstage

Kommunale Alters- und Generationenpolitik gestalten

Anhand zahlreicher Beispiele aus unterschiedlichen Gemeinden erarbeiten Sie Grundlagen und Prozesse einer zukunftsgerichteten Alters- und Generationenpolitik. Dabei setzen Sie sich mit den Handlungsfeldern kommunaler Alterspolitik auseinander und berücksichtigen verschiedene Leitlinien – zum Beispiel diejenigen der Weltgesundheitsorganisation WHO. Sie erhalten Einblick in die Vielfalt der alterspolitischen Akteure und Netzwerke.

6 Kurstage

Demenz: Eigensprache als Ressource

Mit dem Fortschreiten einer Demenzerkrankung stehen betreuende Angehörige vor der Herausforderung, sich in der Kommunikation vermehrt an der Eigenwelt des demenzkranken Menschen zu orientieren. Eigenweltorientierte Kommunikation stärkt Verbundenheit, Sicherheit, Vertrauen und Kooperationsbereitschaft. Kognitive und emotionale Ressourcen und Fähigkeiten können so für die Lösung herausfordernder Alltagssituationen aktiviert werden. In der Beziehung erleben Angehörige und Betroffene mehr Gelassenheit, Wertschätzung und beglückende Momente. Mit dem Fachkurs eignen Sie sich die Haltung und Technik der idiolektischen Gesprächsführung an und wenden diese im Alltag sowie in Beratung und Schulung an.

6 Kurstage

Demenz: Bewegung und Berührung als Ressource

Mit dem Fachkurs eignen Sie sich die Grundlagen, Haltung und Methodik einer körperlich-emotionalen Kopräsenz in der eigenweltorientierten Kommunikation an. So können Sie körperliche und emotionale Ressourcen von Menschen mit Demenz für die Lösung herausfordernder Alltagssituationen aktivieren und Verbundenheit, Sicherheit, Vertrauen und Kooperationsbereitschaft stärken.

6 Kurstage

Interaktionsschulung «Eigenweltorientiert kommunizieren lernen»

Der Fachkurs befähigt Sie, Interaktionsschulungen für Angehörige von Menschen mit Demenz zu planen, durchzuführen und zu evaluieren. Eigenweltorientierte Kommunikation stärkt Verbundenheit, Sicherheit, Vertrauen und Kooperationsbereitschaft. In der Beziehung erleben Angehörige und Betroffene mehr Gelassenheit, Wertschätzung und beglückende Momente.

6 Kurstage



Alle Informationen unter bfh.ch/alter/weiterbildung

Partizipation im Sozialraum fördern

Der Fachkurs vermittelt Ihnen das methodische Rüstzeug, wie Sie die Bevölkerung erreichen und diese in Projekten im Kontext der Alters- und Generationenpolitik zur Mitwirkung gewinnen können. Anhand von Beispielen werden Sie in die selbstbestimmte Lebensführung älterer Menschen im Sozialraum, im Wohnumfeld und im digitalen Raum eingeführt. Dabei reflektieren Sie Ihre Rolle in Mitwirkungsprozessen, je nachdem, ob Sie als Fachperson der Gemeinde, als politische Verantwortliche oder als Seniorin involviert sind.

6 Kurstage

Ältere Menschen und Angehörige systemisch und ressourcenorientiert beraten

Der Fachkurs vermittelt Ihnen Grundkenntnisse im systemischen Beratungsansatz. Dabei lernen Sie, bestehende Ressourcen älterer Menschen sowie betreuenden und pflegenden Angehörigen zu aktivieren und in der Beratung zu berücksichtigen. Der Fachkurs bietet Ihnen die Möglichkeit, die eigenen Beratungskompetenzen zu entwickeln oder zu erweitern und in einem persönlichen Beratungskonzept festzuhalten.

6 Kurstage

Entscheidungen in der letzten Lebensphase unterstützen

Der Fachkurs vermittelt Ihnen Grundlagen zur Beratung älterer Menschen und ihrer Angehörigen bei Entscheidungen in der letzten Lebensphase. Sie lernen, wie Sie in der professionellen Sorgebeziehung Wünsche und Werte Ihrer Klient*innen thematisieren sowie finanzielle und sozialrechtliche Fragen zu ambulanter Pflege, Heimeintritt, Vorsorgeauftrag oder Testament klären.

6 Kurstage

Digitale Projekte im Altersbereich initiieren

Die digitale Transformation in den Bereichen Wohnen, Mobilität, soziale Integration, Gesundheit und Pflege im Alter nimmt Fahrt auf. Viele ältere Menschen verfügen über digitale Kompetenzen und nutzen sie für ihre soziale Teilhabe im Quartier, in der Gemeinde und beim Übergang in eine Altersinstitution. Der Fachkurs befähigt Sie in ihrem Tätigkeitsfeld als Fachperson und Freiwillige*r ein kleineres digitales Projekt zu initiieren, das zur sozialen Teilhabe von älteren Menschen beiträgt.

6 Kurstage

Diversity & Inclusion Management: Arbeitswelten 60plus

Der Fachkräftemangel ist für viele Branchen und Organisationen eine allgegenwärtige, dringliche Herausforderung. Die Situation wird sich zuspitzen, da die bevölkerungsstarken Jahrgänge in den nächsten Jahren das Rentenalter erreichen. Es gilt also, das Potenzial der älteren Arbeitnehmer*innen bestmöglich auszuschöpfen. Wie gross ist das Potenzial der Erwerbstätigen im Rentenalter? Wie wollen und können diese arbeiten? Wie und was kann Ihre Organisation ermöglichen? Diese Fragen werden im Fachkurs diskutiert und bearbeitet.

3 Kurstage

Diversity & Inclusion Management: Generationenmix

Unterschiedliche Generationen weisen unterschiedliche Prägungen, Bedürfnisse und Ansichten auf. Sie bringen mehr Diversität in eine Organisation. Und diverse Unternehmen sind in vielen Fällen innovative Unternehmen: Sie haben erkannt, dass Diversität die Chance bietet, kreative, neue Ideen, Konzepte und Lösungen zu entwickeln. Ein aktives Generationenmanagement fördert dabei die Nutzung und Steuerung der altersbedingten Diversität in Ihrer Organisation.

3 Kurstage



Alle Informationen unter bfh.ch/alter/weiterbildung

Anregende Gespräche, neue Ideen und Freude am Studium

Die Pflegefachfrau May Pfluger steht kurz vor dem Abschluss ihres MAS Gerontologie – Altern: Lebensgestaltung 50+. Im Interview berichtet sie über ihre Erfahrungen im Studium und was ihr die Weiterbildung im Arbeitsleben bereits gebracht hat.

May Pfluger, Sie kommen aus dem Pflegebereich mit HF-Abschluss. Was hat Sie motiviert, den MAS in Gerontologie absolvieren?

Kurz gesagt, die kulturellen Unterschiede und Ansichten zum Thema «Alter». In meinem Geburtsland Thailand haben ältere Menschen einen besonderen Stellenwert und werden sehr respektvoll behandelt. Ihre Lebenserfahrungen und Weisheiten faszinieren mich sehr. Bereits im jungen Alter wurde mir immer wieder gesagt, dass der Alterungsprozess – älter werden, alt sein, sterben – etwas Natürliches und Normales ist. Zudem wird Sterben in meiner Kultur nicht mit Schmerzen und Leid in Verbindung gesetzt, sondern mit Erlösung.

Als ich in die Schweiz kam, erlebte ich auch andere, mit Tabus behaftete Bilder vom Alterungsprozess. Diese verschiedenen Zugänge motivierten mich, die Ausbildung zur Pflegefachfrau HF mit dem Schwerpunkt Langzeitpflege zu machen. Ein MAS in Gerontologie war dann der logische nächste Schritt. Es erlaubt mir, mich noch tiefgründiger mit dem Thema «Alter» auseinanderzusetzen und dieses Fachwissen in der Praxis umzusetzen.

Sie haben sich bei Ihrer Weiterbildung für das Institut Alter entschieden. Was war Ihnen bei der Wahl wichtig, gab etwas den entscheidenden Ausschlag?

Mich überzeugte schlicht die Infoveranstaltung, die ich vor ein paar Jahren besucht habe. Der Inhalt des Studiums wurde dort gut zusammengefasst und ich konnte einen umfassenden Eindruck über das Studium gewinnen. Die überzeugenden Präsentationen der Dozierenden haben in mir den Eindruck erweckt, dass mir diese Weiterbildung hilft, meine Fragen und Anliegen zum Thema «Alter» zu beantworten. Ich war von Beginn an überzeugt, den richtigen Weg für meine berufliche Zukunft eingeschlagen zu haben.

Sie haben sich in Ihrem MAS unter anderem mit Demenz und der Beratung älterer Menschen und ihrer Angehörigen beschäftigt. Welchen Nutzen brachte Ihnen die Weiterbildung bis jetzt, kurz vor Ihrem Abschluss?

Durch meinen Fokus auf das Thema «Demenz» konnte ich mein Verständnis für diese komplexe Erkrankung vertiefen. Ich lernte aktuelle Ansätze und Methoden kennen, die ich direkt im Berufsalltag anwenden konnte,

um eine bessere Pflege und Unterstützung zu bieten. Auch mein Umgang mit betroffenen älteren Menschen und ihren Angehörigen hat sich dadurch verändert. In der Beratung kann ich das gewonnene Fachwissen nun in den verschiedenen Praxis-Settings – wie Akutspital, Langzeitpflege oder Spitex – gezielt umsetzen. Eine neu erlernte Fähigkeit, um die ich immer wieder froh bin.

Was hat Ihnen während dem MAS besonders gefallen? Wie haben Sie die Atmosphäre und die Dozierenden erlebt?

Ich fand insbesondere den Austausch mit den anderen Studierenden und den Dozierenden als sehr wertvoll. Die Dozierenden brachten viel praktische Erfahrung und Fachwissen ein und die behandelten Themen wurden aus unterschiedlichen Blickwinkeln betrachtet und diskutiert. Die Atmosphäre war sehr locker und offen. Alle wurde einbezogen und konnten ihre Meinung kundtun. Die Dozierenden haben uns immer ermutigt, aktiv mitzuwirken. Dies eröffnete mir viele neue Ideen und Perspektiven, die ich nachverfolgen konnte.

Haben Sie abschliessend einen Tipp für künftige Studierende am Institut Alter?

Je nach Person gibt es sicherlich ganz unterschiedliche Tipps. Aber ganz allgemein würde ich künftigen Studierenden zwei Dinge nahelegen:

- Vernetze dich: Beteilige dich aktiv an Diskussionen und nutze die Gelegenheit, um Kontakte zu deinen Dozierenden und anderen Studierenden aufzubauen – sie könnten in der Zukunft von Vorteil sein.
- Bleib organisiert: Verwalte deine Zeit effizient. Stell sicher, dass du Lernmaterialien und Notizen gut strukturierst und wichtige Informationen zur Hand hast, wenn du sie brauchst.

Und zu guter Letzt, sollte man Freude haben. Das Studium, das Lernen und Entdecken sind eine unterhaltsame Erfahrung, die du geniessen und schätzen kannst.

Interview:
Martin Alder

«Ich lernte aktuelle Ansätze und Methoden kennen, die ich direkt im Berufsalltag anwenden und so eine bessere Pflege und Unterstützung bieten kann. Mein Umgang mit älteren Menschen und ihren Angehörigen hat sich verändert und ich kann sie nun in verschiedenen Praxis-Settings gezielt beraten.»

May Pfluger, Pflegefachfrau HF im Inselspital Bern, besuchte den MAS Gerontologie – Altern: Lebensgestaltung 50



Certificate of Advanced Studies (CAS)

10 CAS Gerontologie – Alter(n) mitgestalten

Sie erhalten im Studiengang breites Grundlagenwissen in Gerontologie, das Sie in zahlreichen Berufsfelder anwenden können. Sie lernen Alterstheorien kennen und reflektieren Ihr Altersbild. Sie verstehen Gesundheit und Lebensqualität im Alter als Dynamik zwischen Individuum und Gesellschaft. Sie setzen sich mit individuellen Ressourcen und Einschränkungen im Alternsprozess auseinander und entwerfen Massnahmen zur Gesundheitsförderung. Zudem diskutieren Sie gesellschaftliche und politische Rahmenbedingungen des Alter(n)s und die Auswirkungen einer alternden Gesellschaft.

18 Studientage

CAS Fachexpert*in interprofessionelle Gesundheitsversorgung im Alter

Im Studiengang erwerben Sie in einer interprofessionellen Lernumgebung die wichtigsten Schlüsselkompetenzen, um alte Menschen in ihrer Lebenswelt ganzheitlich zu begleiten. Sie erhalten digitale Lernpakete aus den Bereichen Medizin-, Pflege-, Sozialwissenschaften, Ernährung & Diätetik und Physiotherapie. Die Zusammenarbeit verschiedener Professionen und der Einbezug von Betroffenen ermöglicht Ihnen, einen mehrperspektivischen und offenen Blick auf den individuellen Menschen und seine Netzwerke einzunehmen und Ihr Verständnis für die Bedürfnisse und Bedarfe alternder Menschen zu vertiefen.

18 Studientage



Alle Informationen unter bfh.ch/alter/weiterbildung

CAS Demenz und Lebensgestaltung

In diesem CAS erhalten Sie fundiertes Wissen und wertvolle Praxisanregungen für eine hochwertige Betreuung und Begleitung von Menschen mit einer Demenzerkrankung und ihren Angehörigen.

Der CAS wird derzeit überarbeitet.
Das neue Angebot wird auf der Webseite vorgestellt.

CAS Eigenweltorientierte Kommunikation Demenz

Mit dem Fortschreiten einer Demenzerkrankung stehen betreuende Angehörige vor der Herausforderung, sich in der Kommunikation vermehrt an der Eigenwelt des demenzkranken Menschen zu orientieren. Eigenweltorientierte Kommunikation stärkt Verbundenheit, Sicherheit, Vertrauen und Kooperationsbereitschaft. Körperliche, kognitive und emotionale Ressourcen und Fähigkeiten können so für die Lösung herausfordernder Alltagssituationen aktiviert werden. In der Beziehung erleben Angehörige und Betroffene mehr Gelassenheit, Wertschätzung und beglückende Momente. Mit dem CAS sind Sie in der Lage, als Trainer*in Schulungen in «Eigenweltorientierter Kommunikation» für Angehörige von Menschen mit Demenz zu gestalten, durchzuführen und zu evaluieren.

18 Studientage

CAS Alterspolitik

Im CAS erarbeiten Sie die Grundlagen und Prozesse einer zukunftsgerichteten Alters- und Generationenpolitik. Sie lernen Ihre Handlungsspielräume zum Wohle der älteren Bevölkerung zu nutzen, unabhängig davon, zu welchen alterspolitischen Akteuren Sie sich zählen. Sie sind in der Lage, Mitwirkungsprozesse zu initiieren und zu begleiten sowie Akteure zu vernetzen.

18 Studientage

Master of Advanced Studies (MAS)

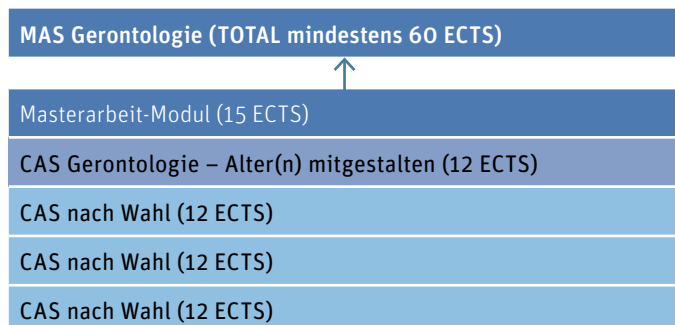
MAS Gerontologie – Altern: Lebensgestaltung 50+

In einer Gesellschaft mit einer hohen Lebenserwartung bieten sich im Alter zahlreiche Chancen und Gestaltungsmöglichkeiten. Zugleich entstehen aber auch neue soziale und wirtschaftliche Herausforderungen.

Im MAS Gerontologie beschäftigen Sie sich mit Fragen der aktiven, zielgerichteten und sinnstiftenden Lebensgestaltung ab dem 50. Lebensjahr. Sie erhalten gerontologisches Grundlagenwissen, lernen aktuelle Forschungsergebnisse aus den Bezugsdisziplinen der Gerontologie kennen und erarbeiten sich Ihr Methodenrepertoire für Ihr gerontologisches Praxisfeld.

Mindestens 3 Jahre | mindestens 60 ECTS-Credits

Möglicher Studienaufbau:



Film-Porträt unter
bfh.ch/alter/weiterbildung





Weitere Informationen

14 Kontakt Studienorganisation

Isabelle Müller
isabelle.mueller@bfh.ch
Telefon +41 31 848 36 03

Petra Isenschmid
petra.isenschmid@bfh.ch
Telefon +41 31 848 35 31

Infoveranstaltungen

Wir bieten regelmässig Infoveranstaltungen zu unserem Angebot an. Informieren Sie sich über die aktuellen Termine unter bfh.ch/alter/infoveranstaltungen-wb



Anmeldung

Ein Anmeldeformular und weitere Informationen finden Sie beim entsprechenden Angebot unter bfh.ch/alter/weiterbildung

Zulassung

CAS

Für die Zulassung zu unseren CAS-Studiengängen sind ein Hochschulabschluss (Uni, ETH, FH, PH), ein Weiterbildungszertifikat einer Hochschule oder ein eidgenössisch anerkannter Abschluss einer Höheren Fachschule (HF) sowie zwei Jahre Berufserfahrung Voraussetzung.

MAS

Für die Zulassung zu unserem MAS-Studiengang sind ein Hochschulabschluss (Uni, ETH, FH, PH) sowie zwei Jahre Berufserfahrung Voraussetzung.

Personen ohne einen der erwähnten Abschlüsse bieten wir ein «sur dossier»-Verfahren an. Mit dem erfolgreichen Besuch des Kurses «Einführung ins wissenschaftliche Arbeiten am Department Soziale Arbeit» können auch sie den Zugang zu unseren CAS-Studiengängen erlangen.

Bitte beachten Sie unsere allgemeinen Zulassungsbedingungen bfh.ch/alter/zulassung

Fachkurse

Fachkurse können von allen interessierten Personen besucht werden. Die Teilnehmenden erhalten eine Kursbestätigung.

Newsletter

Der mehrmals im Jahr erscheinende Newsletter des Instituts Alter enthält Hinweise zu Studien-, Kurs- und Tagungsangeboten sowie weitere interessante Informationen zu Projekten und Forschung rund um das Thema Alter. Abonnieren Sie den Newsletter unter bfh.ch/alter/newsletter



LinkedIn

Folgen Sie unserer Seite auf LinkedIn:
linkedin.com/showcase/bfh-soziale-arbeit/



Rechtlicher Hinweis:

Die vorliegende Broschüre dient der allgemeinen Orientierung. Im Zweifelsfall ist der Wortlaut der gesetzlichen Bestimmungen und Reglemente massgebend. Überdies bleiben Änderungen vorbehalten.

7400 Exemplare, August 2023

Berner Fachhochschule

Institut Alter

Weiterbildung

Schwarztorstrasse 48

3007 Bern

weiterbildung.alter@bfh.ch

bfh.ch/alter/weiterbildung